

Schon macht des Himmelsboten Mund

T.: aus "Katholische Kirchengesänge in das Deutsche übertragen", Augsburg 1830

M.: Volksweise aus der Steiermark



Schon macht des Him - mels - bo - ten Mund das kom - men - de Ge -
heim - nis kund: Von Got - tes Gei - ste heim - ge - sucht emp -
fängt die Jung - frau ei - ne Frucht.

2. O was für Ehre, was für Heil, wird, Jungfrau, dir dadurch zuteil!
Den Gott gebar vom Anfang schon, trägt jetzt dein Leib, er wird dein Sohn.
3. Aus jungfräulichem Blut belebt, an dem kein Sündenfleck klebt,
hat heiligende Geistesmacht des Heilands Fleisch zu Stand gebracht.
4. Von dieses Fleisches Himmelssaft fließt über uns des Lebens Kraft,
wo Gott, der uns als Kinder liebt, uns seiner Engel Speise gibt.
5. Du Welterlöser, Gottes Sohn, sei hochverehrt auf deinem Thron,
mit deinem Vater und zugleich mit beider Geist im Himmelreich.